

CONTRA KAPITALISMUS, PROTEST-ABO!



**3 Monate Tageszeitung
junge Welt für 62 €.**
Endet automatisch.

Jetzt bestellen!
jungewelt.de/protest-abo
0 30/53 63 55 80

- Ja, ich möchte** die Tageszeitung *junge Welt* drei Monate für 62 Euro (statt 121,60 Euro) für mich bestellen.
- Ja, ich möchte** die Tageszeitung *junge Welt* drei Monate für 62 Euro (statt 121,60 Euro) verschenken/spenden.
- Ja, ich möchte** die Tageszeitung *junge Welt* drei Monate lesen und bewerbe mich um ein Freiabo. Die Lieferung erfolgt, sobald eine Spende verfügbar ist. Mir entstehen keine Kosten.

Die junge Welt bitte liefern an:

Frau Herr **Abospende frei verfügbar**

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Ich spendiere ein Sommerabo:

Frau Herr

Vorname / Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Als Prämie erhalte ich das Postkartenset von Thomas J. Richter
(Sechs Postkarten mit politischen Motiven zur *jungen Welt* in Geschenkbox)
Die Prämie geht an den Besteller/Spender.
 Ich verzichte auf eine Prämie

Das Abo soll am _____ beginnen (spätester Lieferbeginn 5. Oktober 2020).

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Verlag 8. Mai GmbH zwecks einer Leserbefragung zur Qualität der Zeitung, der Zustellung, zur Fortführung des Abonnements und zu Verlagsangeboten kontaktiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (per E-Mail: abo@jungewelt.de oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Der Verlag garantiert, dass die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden.

Das Abo bezahle ich per Rechnung.

Das Sommerabo ist pro Jahr nur einmal pro Haushalt bestellbar und endet nach drei Monaten automatisch. Sie müssen es nicht abbestellen. Lieferung ins Ausland zzgl. 39,90 Euro. Diese Bestellung kann ich binnen 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe bei der Verlag 8. Mai GmbH schriftlich widerrufen.

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin oder faxen an die 0 30/53 63 55-48
Bestellungen auch unter: jungewelt.de/deinprint
Abotelefon: 0 30/53 63 55-80

Her mit den Bildern! Beim jW-Fotowettbewerb naht der Einsendeschluss

Der jW-Fotowettbewerb geht in den Zieleinlauf – in zweieinhalb Wochen (14. Oktober) endet die Einsendefrist. Für ambitionierte Hobbyfotografinnen und -fotografen bedeutet das, jetzt noch mal auf die Tube und die Auslöser zu drücken. Wie jedes Jahr winken attraktive Preise für die besten Bilder, die Ausstellung von besonders gelungenen Werken in der jW-Ladengalerie und nicht zuletzt die Präsentation in einem Wandkalender für 2021. Eine Chance, die sich Fotobegeisterte nicht entgehen lassen sollten!



Folgende Themenbereiche stehen zur Auswahl: Nachbarschaft – Meine Welt aus einer neuen Perspektive 8. Mai 1945 – Tag der Befreiung Krankes System – Covid 19 und die Folgen Jugendthema (für alle bis 18): Kampf um die Zukunft – Eine andere Welt ist nötig. Die Zusendungen sollten bitte möglichst digital erfolgen. Bei der Einsendung von Papierfotos: Auf jedem Foto bitte gut lesbar Name, Vorname, Alter, Anschrift, Bildtitel und zu welchem Thema es gewertet werden soll vermerken. Zum digitalen Upload der Motive steht folgender Link im Netz bereit: jungewelt.de/fotoupload. (jW)

Mutig bleiben

Das Protestabo endet, *junge Welt* ist unverzichtbar – wie auch der Protest

Seit dem 18. Juli führt die *junge Welt* eine Kampagne, um gerade unter den Menschen, die in diesen Zeiten auf der Straße protestieren, neue Leserinnen und Leser zu gewinnen. Auch in den vergangenen zehn Wochen prangerten wir Klima-, Asyl-, Kriegs- und Mietpolitik, das weitere Erstarken der Rechten und die fehlende Solidarität mit Kuba an.

In diesen zehn Wochen kamen noch weitere Gründe hinzu, auf die Straße zu gehen oder zivilen Ungehorsam zu leisten. Während China, Russland und Venezuela als Diktaturen abgekanzelt werden, lässt US-Präsident Donald Trump die Frage von Journalisten offen, ob er nach verlorener Wahl abdanke. Die US-Getreuen in der BRD, von Friedrich Merz (CDU) bis Annalena Baerbock (Grüne), äußern sich nicht dazu. Wichtiger ist ihnen, das russisch-deutsche Gemeinschaftsprojekt, die Gaspipeline »Nord Stream 2«, zu verhindern. Schließlich darf man den ins Visier genommenen Kriegsgegner ökonomisch nicht stärken. Wie verkommen der Spätkapitalismus in seinen Zentren schon ist, zeigen die Vorwürfe gegen den Zahlungsdienstleister Wirecard – Bilanzbetrug,



»Fridays for Future«-Demonstrantin am Brandenburger Tor in Berlin am 25.9.

Insolvenzverschleppung und Geldwäsche. Tiefpunkt der Krise dieses Gesellschaftssystems sind die Zerstörung des Flüchtlingslagers Moria auf Lesbos und – in der BRD – die beiden großen von Coronaleugnern organisierten Demonstrationen, wo rechten Gruppen wie der AfD und organisierten Neonazis mit jeder Art von Irrationalisten der Schulterchluss gelang.

Vernunftgeleiteter und damit linker Widerstand zeigt Erfolg. »Deutsche Wohnen & Co. enteignen« ist einen Schritt weiter: Ein Volksbegehren zur Enteignung von Immobilienkonzernen in Berlin rückt näher. Und

»Fridays for Future« meldete sich am Freitag mit über 400 Demos zurück. Zu den Aktionen des Bündnisses »Ende Gelände« im Rheinland können gar nicht alle kommen – das Hygienekonzept sei sonst nicht einzuhalten.

Über all diese Ereignisse berichtet *junge Welt*. Sie ist Ausdruck dieser Protestkultur. Wer diese Tageszeitung liest, weiß Bescheid. Darum bieten wir bis diesen Sonntag ein letztes Mal das preisgünstige und unverbindliche dreimonatige Abo an. Interessiert? Dann füllen Sie den nebenstehenden Kupon oder das Formular im Internet (jungewelt.de/protest-abo) aus.

Die *junge Welt* ist folgerichtig unverzichtbar. Darum läuten wir Ende der kommenden Woche die Aboaktion »Unverzichtbar« ein. Dann kommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu Wort und können kurz und bündig erklären, warum diese Zeitung für Sie unentbehrlich ist. Erste Einsendungen haben uns bereits erreicht. Senden Sie uns Ihr Statement mit einem Foto an aktion@jungewelt.de. Wir sind gespannt.

Kommunikation und Aktion

»Kommunistisches Manifest« kann in Druck

Vor einer Woche stellten wir hier das Buchprojekt das »Kommunistische Manifest« mit elf Arbeiten der Malerin Lea Grundig vor und baten um Unterstützung durch Bestellung eines der auf 100 Stück limitierten und besonders ausgestatteten Subskriptionsexemplare. Alle

100 sind nun vorgemerkt. Das Buch können wir wie geplant am 19. Oktober in den Druck geben. Neben den Subskriptionsexemplaren wird es ab Ende November, zum 200 Geburtstag von Friedrich Engels, auch eine deutlich preiswertere »Volksausgabe« geben. (jW)

DIE TAGESZEITUNG
junge Welt

Herausgeberin: Linke Presse Verlags- Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft junge Welt e.G. (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.
Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin
Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)
Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Michael Merz (stellv.), Sebastian Carlens (stellv.)
Verlagsleitung: Andreas Hüllinghorst, Jonas Pohle (stellv.)

ZENTRALE: 030/53 63 55-0
AKTION: 030/53 63 55-10
ANZEIGEN: 030/53 63 55-38
ABOSERVICE: 030/53 63 55-81/82
LADENGALERIE: 030/53 63 55-56

FAX: 030/53 63 55-44
E-MAIL: redaktion@jungewelt.de
INTERNET: www.jungewelt.de
facebook.com/jungewelt
twitter.com/jungewelt
instagram.com/jungewelt_insta

Redaktion/Verlag (Ressort-/Bereichsleitung, Durchwahl):
Wirtschaft & Soziales: Simon Zeise (-30);
Außenpolitik: Matthias István Köhler (-71);
Innenpolitik: Nico Popp (-31);
Interview: Jan Greve (-34);
Feuilleton und Sport: Alexander Reich (-60);
Thema: Daniel Bratanovic (-65);
Leserpost: Jörg Tiedjen (-41/leserbriefe@jungewelt.de);
Bildredaktion: Nikolas Sisis (-40);
Herstellungsleitung/Layout: Michael Sommer (-45);
Online-Entwicklung: Daniel Hager (-25);

Aktion und Kommunikation: Katja Klüßendorf (-16);
Aktionsbüro: Jonas Pohle (-58);
Archiv/jW-Shop: Stefan Nitzsche (-37);
Anzeigen: Nora Walther (-28);
Vertrieb/Aboservice: Nora Krause (-82);
Ladengalerie: Michael Mäde (-56).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, Tel.: 030/53 63 55-81/82, Fax: -48. E-Mail: abo@jungewelt.de

Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 43,60 Euro; Sozialabo mtl. 30,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 55,60; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monatl. Versandkostenzuschlag. **Abopreise online:** Normalabo mtl. 20,60 Euro; Sozialabo mtl. 13,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. 27,60 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 6,60 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 8,60 Euro
Bankverbindung: Berliner Sparkasse
Abokonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 2523 08
Shopkonto: IBAN: DE25 1005 0000 0190 7581 55
Anzeigenkonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 7581 63
BIC: BELADE33XXX

Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH, Art-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin | S + M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44A, 63303 Dreieich